

2/SN-155/ME

25
JAHREWWF
ÖSTERREICH
1963 — 1988

STELLUNGNAHME DES WWF ZUM ENTWURF EINER NOVELLE ZUM DURCHFÜHRUNGSGESETZ ZUM WASHINGTONER ARTENSCHUTZÜBEREINKOMMEN

Beim **GESEZENTWURF**
Zl. 68 - GE 9 88
Datum: 17. SEP. 1988
18. 10. 88 *JK*

Wien, am 12.10.1988

Die in dem gegenständlichen Entwurf einer Novelle zum Durchführungsgesetz zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen vorgeschlagenen Veränderungen beschränken sich im wesentlichen auf:

- die Verlängerung der Verjährungsfrist auf drei Jahre
- das Wegfallen der Einfuhrgenehmigungspflicht für lebende Pflanzen des Anhanges II

Der erste Punkt stellt eine wesentliche Verbesserung der Anwendungsmöglichkeiten dieses Übereinkommens dar. Diese grundsätzliche Änderung ist in den meisten Fällen die notwendige Voraussetzung für eine Ahndung von Verstößen, welche oft nur im Nachhinein aufgedeckt werden können. Weiters schiebt diese Änderung dem raffinierten Umgehungshandel einen wirksamen Riegel vor.

Im Gegensatz dazu führt der Vorschlag des Wegfallens der Einfuhrgenehmigungspflicht für Lebendpflanzen des Anhanges II zu einer wesentlichen Abschwächung der derzeit gültigen Gesetzgebung. Das Ziel dieser Änderung ist vermutlich eine Verminderung des Verwaltungsaufwandes im Zuge der Genehmigungsverfahren.

Wenn wir auch ein gewisses Verständnis für die Motivation der offensichtlich überlasteten Beamten aufbringen, so muß doch auf einige Punkte hingewiesen werden:

- 1) Der internationale Handel mit gefährdeten Pflanzen erlebt international einen bedenklichen Aufwärtsboom, der nun auch in Österreich - insbesondere mit seltenen Orchideen und Kakteen - zu registrieren ist.
- 2) Eines der Ziele des Anhanges II ist es, durch Bewilligungspflicht die Übersicht dieses Handels zu ermöglichen und für bestimmte Arten abträgliche Handelsausmaße rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen (Auflistung in Anhang I) setzen zu können.

/2

Welt Natur
Fonds

Obstaller
Straße 114 - 116
A-1162 Wien
Postfach 1
Telefon 0222/
461463

Gründer-Präsident:
Prof. Dr. h.c. Manfred
Mautner Markhof
Präsident:
Dr. Gustav Harmer
Geschäftsführer:
Dipl. Ing. Winfried
Walter

Bankverbindung:
Postsparkassen-
Kto. Wien 1944.000
DVP: 0263908

- 2 -

25 JAHRE



WWF
ÖSTERREICH
1963 — 1988

- 3) Die Einfuhrbewilligungspflicht ermöglicht den zuständigen Beamten eine rechtzeitige Kontrolle dubioser Ausfuhrpapiere und die Verhinderung von Transaktionen, welche den Bestimmungen und Zielsetzung dieses Übereinkommens widersprechen.
- 4) Neben den EG-Staaten haben andere, sehr um den Artenschutz bemühte Vertragsstaaten (z.B. Australien) die Einfuhrgenehmigungspflicht für alle Anhang II Arten (Tiere, Pflanzen und daraus gefertigte Produkte) erlassen und gute Erfahrungen damit gemacht.

Alle diese Punkte belegen den tiefgreifenden Sinn der Einfuhrgenehmigungspflicht für Lebendpflanzen des Anhangs II. Auch wäre das Wegfallen dieser Kontrollmöglichkeit aus dem Blickwinkel der österreichischen EG-Annäherung kontraproduktiv und müßte bei einem eventuellen Beitritt rückgängig gemacht werden.

Sowohl dieser Aspekt als auch die Tatsache, daß illegale Transaktionen beim internationalen Tierprodukthandel (Reptillleder, Felle, Elfenbein etc.) weit häufiger auftreten als beim Lebendtierhandel, lassen desweiteren auch die Einführung einer Einfuhrgenehmigungspflicht für Produkte von Tieren des Anhangs II als sinnvoll und zielführend erscheinen.

Welt Natur
Fonds

Ottakringer
Straße 114 - 116
A-1160 Wien
Postfach 1
Telefon 0222/
461463

Gründer-Präsident:
Prof. Dr. h. c. Manfred
Mauthner Markhof
Präsident:
Dr. Gustav Harmer
Geschäftsführer:
Dipl. Ing. Winfried
Walter

Bankverbindung:
Postsparkassen-
Kto. Wien 1944.000
DVR: 0283908

